

# **Raum***Seminar*

## 1988 – 1992

Grundlagen + Methoden künstlerischer Forschung  
HfBK Dresden & AOBBME Studio Dresden Nord

Das “Raumseminar“ wurde von Yana Milev an der HfBK Dresden 1988 initiiert. Es existierte bereits zu der Zeit ein Raumseminar auf Initiative der Studierenden der Abteilung Bühnenbild, welches aber kein neues Untersuchungsfeld zu Relationen von Räumen und Körpern angeboten hatte.

Deshalb bestand die Notwendigkeit nach einem Ort der radikalen Erforschung von Raumkonzepten und der Anwendung unorthodoxer Forschungsmethoden. Das RS wurde als ein solcher Ort der Erfahrungs- und Grundlagenforschung gegründet. Das RS bestand zunächst aus einer Gruppe von Kommilitonen um Yana Milev aus den Abteilungen Bühnenbild, Bildhauerei und Restaurierung.

Später verkleinerte sich die Gruppe und die Experimente konzentrierten sich auf die Aktivitäten von Yana Milev, Juan Leon, Beate Rudnick und Hernando Leon.

In der Zeit zwischen 1988 und 1992 wurden die Grundlagen für AOBBME in Theorie und Praxis gelegt. Wichtige Werksblöcke hierbei waren:

- Anatomie des Black Box
- Horror Vacui
- Raster + Psyche
- Exodus

Es wurde in allen Medien gearbeitet:

- Textbild / Schautafel
- Installation
- Film, Fotografie
- Performance
- Szenarien
- Theorie
- Dokumentation

Da Yana Milev aus Leipzig nach Dresden kam, waren Einflüsse ihrer Leipziger Zeit nachhaltig. Das RS wurde u.a. von Protagonisten der Leipziger HKB und der dortigen Subszene inspiriert wie von Lutz Dambeck, Hartwig Ebersbach, Hans Schulze und der Gruppe 37,2. Darüber hinaus wurde der Weg des Szenografischen und Ästhetischen neu erforscht, von bekannten Narrativen befreit und der Raum als Medium neu begriffen.

Das „Raumseminar“ wurde ebenfalls von Günther Hornigs Raum- und Medienphilosophie inspiriert, wie auch von den „Autoperforationsartisten“, einer Gruppe von Bühnenbildstudenten, die zu diesem Zeitpunkt bereits im Diplomjahr waren.

Das "Raumseminar" war Yana Milevs erste komplexe Projektleitung. Hier wurden Konzepte und Programme entworfen, sowie auf radikale Weise Experimente durchgeführt, die bereits in den 1980er Jahren eine von ihr so benannte „künstlerische Forschung“ belegen.

Die Produkte des RS hat Yana Milev zu den Prüfungen in den Fächern Bühnenbild (Helmut Wagner), Architektur (Wolfgang Rother), Formale Analyse (Hernando Leon) und Sport (Hans Kromer) vorgelegt.

Der Katalog „von exodus bis exerzitium“, hsg. 1995 von der Edition EIGEN+ART, dokumentiert wichtige Ergebnisse des RS und der künstlerischen Forschung von Yana Milev.